

Ausgabe 32



WINTER  
2021

GEMEINDENACHRICHTEN  
*Informationsblatt für unsere ValslerInnen*



### Liebe Gemeinde- bürgerInnen

Im Laufe des Sommers waren wir optimistisch, dass die Pandemie durch die durchgeführten Impfungen und relativ wenig Infizierten bald vorbei ist. Nunmehr wurden wir eines anderen belehrt. Trotz Impfungen ist die Zahl der positiv Getesteten so hoch wie nie und ein neuerlicher Lockdown war die Folge. Es sind wieder Einschränkungen damit verbunden, was aber noch viel schwerwiegender ist, sind die Auswirkungen auf die Wirtschaft, damit auf unsere Arbeitsplätze und schlussendlich primitiv gesagt auf die finanzielle Situation für jeden Einzelnen, des Landes, des Bundes und global betrachtet für alle und für alles. Bleibt wieder zu hoffen, dass sich die Situation bald bessert und wir die Pandemie gesund überstehen. Ich möchte allen danken, die daran mitarbeiten und in irgendeiner Weise einen Beitrag leisten.

Leider wurden wir heuer wieder von heftigen Unwettern getroffen. Es erscheint wirklich auffällig, dass sich diese Wetterkapriolen häufen und immer wieder zu Überschwemmungen und Verwüstungen führen. Dem nicht genug, wird doch die Situation im Talschluss immer prekärer. Die Moränen kommen immer näher und so führen die heftigen Niederschläge zu einer Verwüstung der Weideflächen, aber auch zu einer Gefährdung für Mensch und Tier. Man hat bereits reagiert, und Varianten berechnen lassen, um nicht immer wieder einer Gefährdung ausgeliefert zu sein. Die Verlegung von Wegen und Almhütten könnte eine Lösung sein, die Errichtung von Ablenk- und Schutzdämmen eine andere.

Hier hat auch das Land anfänglich seine spontane Hilfe zugesagt. Bisher konnte man sich nicht über die Art der Hilfe einigen, ein Gesprächstermin ist für Jänner 2022 vereinbart. Bleibt zu hoffen, dass eine akzeptable Lösung gefunden werden kann, dass insgesamt – vom Alterer bis in die Eben heraus – eine wesentliche Verbesserung sichtbar wird. Allen ist bewusst, dass Wohngebiete und menschliches Leben vorrangig sind, aber der Schutz dafür fängt schon im Talschluss an.

Ein erfreuliches Ereignis in diesem Sommer war die Dankesfeier und Einweihung des Denkmals rund um den Felssturz in Vals. Bei herrlichem Wetter konnte ich zahlreiche Ehrengäste begrüßen und willkommen heißen. An der Spitze LH-Stellvertreter Josef Geisler, der es sich nicht nehmen ließ, bei diesem Festakt dabei zu sein. Es war vor allem Gelegenheit, mich öffentlich bei allen zu bedanken, die mitgeholfen haben, dieses Naturereignis aufzuarbeiten und vor allem den gesamten Gefahrenbereich bestmöglich zu schützen. Sämtliche Kosten wurden vom Land bzw. Bund übernommen. Somit entstanden für die Gemeinde Vals kaum zusätzliche Kosten. LH-Stellvertreter Josef Geisler betonte die Wichtigkeit des ländlichen Raumes und deren Entwicklung. Daher ist es auch wichtig, dass derartige Ereignisse aufgearbeitet werden und die Sicherheit verbessert wird. Bei der Segnung des Denkmals durch Pater Erich Geir betonte dieser in seinen Worten, wie wichtig Dankbarkeit ist.

*Abschließend wünsche ich allen frohe Feiertage und ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt gesund und nützt die Zeit für Erholung. Vielleicht sehen wir uns bei einer schönen Schitour.*

Euer Bürgermeister  
Klaus Ungerank

#### IMPRESSUM:

## Protokoll Nr. **240**

... über die Sitzung des  
Gemeinderates der  
Gemeinde Vals am  
**28.10.2021**

- Die Gemeinde Vals ist seit Gründung des Leadervereins Wipptal als Mitglied daran beteiligt. Nunmehr steht eine Neubewerbung für die EU-Förderperiode 2023 bis 2027 an. Nach ausführlicher Diskussion fällt der einstimmige Beschluss, dass sich die Gemeinde Vals – falls die Bewerbung erfolgreich ist – auch in der Förderperiode 2023 bis 2027 beim Verein LAG Regionalmanagement Wipptal als Mitglied beteiligt. Der aktuelle jährliche Mitgliedsbeitrag von derzeit € 1.220,08 (indexgesichert) wird zugesichert.

- Nachdem Gemeinderat Klaus Schmölder in den Ausschuss der Agrargemeinschaft Vals gewählt wurde, ist gesetzlich festgelegt, dass er die Funktion des Substanzverwalterstellvertreters auf Gemeindeebene nicht mehr ausüben darf. Für die Funktion wird Gerhard Lutz vorgeschlagen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Auch der Vorgeschlagene nimmt die Wahl an.

- In der Gemeinde gibt es laufend Anfragen zum Erwerb von Baugründen in Padaun. Dort sind noch sechs Grundstücke parzelliert und vermessen. Die Gemeinderäte beraten über die Frage, ob Baugrundstücke an auswärtige Bewerber vergeben werden sollten. Nach ausführlicher Diskussion gelangt man zur Ansicht, dass keine Eile bei der Verwertung der Grundstücke besteht. Die Baugründe sollen für einheimische Bauwerber vorbehalten werden. Weitere Bedingung ist die Gründung eines Hauptwohnsitzes. Als Einheimischer gilt, wer mind. zehn Jahre in der Gemeinde Vals seinen Hauptwohnsitz hat. Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die sechs Baugründe für Einheimische reserviert bleiben.

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass im Jahr 2021 Subventionen in Höhe von € 15.930,00 an Vereine und sonstige Institutionen zur Auszahlung gelangen. Zusätzlich wurden für die Kosten der Neuasphaltierung der Bahn des ESK St. Jodok gemeinsam mit der Gemeinde Schmirn je zur Hälfte übernommen. Für den FC Wipptal wurden in Schmirn zwei Lautsprecherboxen angekauft. Dafür gibt es heuer und nächstes Jahr keine Vereinsunterstützung.

Weiters liegt ein Antrag auf Unterstützung des „Inn-Shape-Cycling-Team“ vor. Es wird eine Unterstützung in Höhe von € 250,00 zugesagt.

In der Musikkapelle Vals - St. Jodok gibt es viele Neuzugänge. Die Ausstattung der Jungmusikanten (Tracht, Instrumente, etc.) ist sehr kostenaufwändig. Das schriftliche Ansuchen der Musikkapelle wird verlesen. Schließlich einigt man sich darauf, dass im Jahr 2022 eine außerordentliche Förderung in Höhe von € 5.000,00 gewährt wird.

- Der Verein Jodok Aktiv bietet der Gemeinde Vals schriftlich den Stadel im Zentrum von St. Jodok zum Kauf an. Das Schreiben wird verlesen. Als Ablöse-summe werden € 10.000,00 vorgeschlagen. Klaus Schmölder findet den Kaufpreis angemessen und stellt fest, dass das Gebäude durchwegs ins Ortsbild passt. Es müsste nur jemanden geben, der kleine Speisen und Getränke ausgibt und die Einrichtung ständig betreut. Eine weitere Bereicherung ist die öffentlich nutzbare WC-Anlage insbesondere für Klettersteigbenutzer und Gottesdienstbesucher. Die Gemeinderäte sind dem Ansuchen positiv gesinnt. Das WC kann nur bleiben, wenn auch der Stadel bleibt. Über weitere Bedingungen zur Speisen und Getränkeausgabe werden Erkundigungen bei der Wirtschaftskammer eingeholt.

- Für die Pacht des Gasthofs Lamm gibt es neue Bewerber. Nach Möglichkeit sollte der Gastbetrieb aufrechterhalten werden.

## Protokoll Nr. **241**

... über die Sitzung des  
Gemeinderates der Gemeinde  
Vals am **06.12.2021**.

- Gemeindeprüferin Theresa Motz von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, hat in der Zeit vom 25.08.2021 bis zum 15.09.2021 eine überörtliche Prüfung der Kasse und Verwaltung der Gemeinde Vals vorgenommen. Der ergangene Bericht wird den Gemeinderäten durch den Bürgermeister vollinhaltlich vorgetragen. Der Prüfungsbericht und die darin enthaltenen Anregungen werden einstimmig zur Kenntnis genommen und nach den vorhandenen Möglichkeiten sukzessive umgesetzt.



- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ab 01.01.2022, bzw. ab nächster Zählerablese nachfolgende Gebühren angepasst an die Vorgaben des Landes Tirol eingehoben werden:

Die laufende Kanalbenutzungsgebühr wird mit € 2,40 je m<sup>3</sup> Wasserverbrauch festgesetzt. Die Wassergebühr beträgt unverändert € 0,50 je m<sup>3</sup> Wasserverbrauch. Die Kanalanschlussgebühr wird mit € 6,00 je m<sup>3</sup> umbauten Raum festgesetzt. Die Grabbenutzungsgebühr beträgt für Einzelgräber € 50,00 und für Doppelgräber € 100,00 jeweils für zehn Jahre. Die übrigen eingehobenen Gebühren bleiben unverändert.

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass sechs Beisitzer für die Gemeinderatswahlen am 27.02.2022 bestellt werden. Wahlleiter ist Bgm. Klaus Ungerank. Dieser bestellt Vize-Bgm. Josef Mair zu seinem Stellvertreter.

Von den im Gemeinderat vertretenen Listen werden bestellt: Franziska Jenewein (Heidi Bacher), Paul Jenewein (Walter Gstrein), Martin Gatt (Simone Prasch), Eva Gstrein (Benjamin Jenewein), Klaus Schmölder (Martin Jenewein), Manfred Mair (Otto Jenewein).

Die Sonderwahlbehörde besteht aus Gerhard Lutz (Leiter), Oswald Fidler (Leiter-Stv.), Marisa Gatt (Hannes Jenewein), Sebastian Ungerank (Alois Schmölder) und Barbara Vötter (Hubert Mair).

### Wieder schwere Unwetter im hinteren Tal

Das hintere Valsertal wurde in der Nacht auf den **08. August 2021** neuerlich von schweren Unwettern heimgesucht. Wie vor neun Jahren und auch im letzten Jahr wurden vor allem im Alterer Wege weggerissen und Almflächen mit Unmengen Gestein und Sand überflutet. Bei einigen „Kasern“ kamen die Gesteinsmassen sehr nahe an die Grundmauern heran.



Fotos: Klaus Schmölder



Auch im Bereich Untern Nock leistete das Unwetter „ganze Arbeit“. Die dortige Brücke wurde weggerissen, der Parkplatz überflutet und die parkenden Autos größtenteils schwer beschädigt.



Auch talauswärts in der Eben wurden die Felder überflutet, nachdem sie nach der letzten Überschwemmung im Vorjahr erst wieder rekultiviert waren. Die Straße wurde überschwemmt und überall lag Sand.



Alles in allem ein schwerer Schlag, wengleich zum Glück niemand verletzt und keine Wohngebäude beschädigt wurden. Nunmehr geht es darum, Lösungen zu finden, alle betroffenen Bereiche zu sichern, damit man für die nächsten Ereignisse gerüstet ist. Das Land Tirol hat seine Unterstützung zugesagt.



Da es immer wieder zu Unklarheiten und somit zu Verfehlungen beim Kirchenfriedhof und beim neuen Friedhof kommt, wird die geltende Friedhofsordnung in Erinnerung gebracht. Insbesondere ist der Erdhügel nach Beerdigungen eine längere Zeit zu belassen, um Setzungen und Unebenheiten zu vermeiden. Trotzdem darf ich für die schöne Gräbergestaltung und Pflege rundherum ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen.  
Klaus Ungerank

## Auszüge aus der FRIEDHOFSORDNUNG

Der Gemeinderat der Gemeinde Vals hat aufgrund des § 33 Abs. 3 Gemeindesaniertdienstgesetz, LGBl. 33/1952, in der jeweils geltenden Fassung und der Verordnung der Landesregierung vom 24. Jänner 1953 zur Durchführung der Bestimmungen des Gesetzes vom 08. Oktober 1952, LGBl. Nr. 33, auf dem Gebiete des Leichen- und Bestattungswesens, in der jeweils geltenden Fassung sowie des § 18 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, LGBl. Nr. 36, in der jeweils geltenden Fassung, in seiner Sitzung vom 28. Juli 2011 folgende Friedhofsordnung beschlossen:

### I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

 **§ 1**  
Der Friedhof um die Kirche steht im Eigentum der röm.-kath. Pfarrkirche St. Jodok in Vals. Der neue Friedhof St. Jodok befindet sich im Eigentum der Gemeinden Vals und Schmirn. Beide Friedhöfe bilden eine Einheit, und die gegenständliche Friedhofsordnung gilt für beide im Gemeindegebiet von Vals vorhandenen Friedhofsbereiche.

 **§ 2**  
Die Verwaltung und Beaufsichtigung der Friedhöfe und des Bestattungswesens obliegt der Gemeinde Vals.

 **§ 4**  
Der Friedhof dient der Beisetzung der Leiche (Leichenteile) von Personen, die bei ihrem Tode in der Gemeinde Vals, Gemeinde Schmirn-Sprengel Leite oder in der Gemeinde Steinach-Sprengel Stafflach ihren ordentlichen Aufenthalt hatten oder im Gemeindegebiet Vals, Schmirn-Leite oder Steinach-Stafflach aufgefunden wurden oder ein Anrecht auf Beisetzung nach §12 in einer Grabstätte dieses Friedhofs hatten.

Für die Beisetzung anderer Personen bedarf es einer besonderen Bewilligung des Gemeinderates.

### II ORDNUNGSVORSCHRIFTEN

 **§ 5**  
Der Friedhof ist durchgehend geöffnet.

 **§ 6**  
Die Besucher des Friedhofes haben sich ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Den Anordnungen der mit der Aufsicht betrauten Personen ist Folge zu leisten. Kinder unter sechs Jahre dürfen den Friedhof nur in Begleitung von Erwachsenen betreten.

### III EINTEILUNG VON GRABSTÄTTEN

 **§ 9**  
Die Grabstätten werden eingeteilt in Einzelgräber, Doppelgräber.

 **§ 10**  
Die Reihengräber sollen nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung belegt werden. Es besteht kein Anspruch auf die Auswahl einer bestimmten Grabstelle.

 **§ 11**  
Die Grabstätten haben folgende Ausmaße aufzuweisen: Einzelgräber 100 x 220 cm und Doppelgräber 200 x 220 cm.

### IV BENÜTZUNGSRECHTE AN GRABSTÄTTEN

 **§ 12**  
Das Benutzungsrecht an Grabstätten kann durch Zahlung der hierfür vorgesehenen Gebühren erworben werden.

Das Benutzungsrecht an einer Grabstätte umfasst das Recht in der Grabstätte die zulässige Anzahl von Leichen beisetzen zu lassen, die Grabstätte gärtnerisch auszuschnücken und mit Bewilligung der Gemeinde ein Grabmal aufzustellen.

In Doppelgräbern können der Erwerber des Benutzungsrechtes und seine Angehörigen bestattet werden. Als Angehörige gelten:

- Ehegatten bzw. Lebensgefährten
- Verwandte in auf- und absteigender Linie
- Angenommene Kinder und Geschwister

- Ehegatten bzw. Lebensgefährten der oben genannten Personen.

Ausnahmen kann bei Vorliegen triftiger Gründe der Bürgermeister bewilligen.

### § 13

Die Benützungsfrist für Einzelgräber und Doppelgräber beträgt zehn Jahre.

### § 15

Das Benützungsrecht an einer Grabstätte ist unveräußerlich.

Nach dem Tode des Nutzungsberechtigten geht das Benützungsrecht auf den Erben über.

Sind mehrere Personen gleich erbberechtigt, so haben diese einvernehmlich einen Nutzungsberechtigten zu benennen. Kommt ein solches Einverständnis nicht zustande, so tritt in das Benützungsrecht der dem Grade nach nächste Verwandte ein. Bei gleich nahen Verwandten gebührt der Vorrang dem höheren Alter.

## V AUSGESTALTUNG UND ERHALTUNG VON GRABSTÄTTEN

### § 17

Der durch die Bestattung entstandene Erdhügel ist für **sechs Monate am Grab zu belassen**, um auftretende Unebenheiten ausgleichen zu können. Alle Grabstätten sind spätestens 12 Monate nach erfolgter Beisetzung in einer der Würde des Friedhofes entsprechenden Weise gärtnerisch anzulegen und zu pflegen. Jede Grabstätte ist mit einem Grabmal zu versehen, welches eine maximale Höhe von 160 cm nicht überschreiten darf. Geweihte Erde darf nicht aus dem Friedhof gebracht werden. An der Mauer des „Oberen Friedhofes“ müssen Grabtafeln angebracht werden, welche folgende Ausmaße aufweisen: Einzelgrab 60 x 60 cm, Doppelgrab 90 x 60 cm (B x H).

Die gärtnerische Gesamtanlage und die Wahrung der Einheitlichkeit des Friedhofbildes obliegt der Gemeinde.

### § 19

Die Grabmäler müssen dauerhaft erstellt sein.

Für die Einfriedung gelten folgende Maße:

Einzelgräber: 100 x 100 cm (L x B)

Doppelgräber: 100 x 100 cm (L x B).

Die Bepflanzung von Grabstätten darf nur innerhalb der Einfriedung erfolgen. Benachbarte Gräber dürfen

dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Verwelkte Blumen und Kränze sind zu entfernen und auf dem Abfallplatz (Container) abzulegen.

Nach Erlöschen der Nutzungsfrist ist die Grabstätte binnen zwei Monaten zu räumen.

Gepflanzte Bäume und Sträucher gehen nach Ablauf der Nutzungsfrist in das Eigentum der Gemeinde über.

## VI. SANITÄTSPOLIZEILICHE VORSCHRIFTEN UND BESTATTUNGSVORSCHRIFTEN

### § 21

Die Ruhefrist bis zur Wiederbelegung beträgt zehn Jahre. Dies gilt auch für die Asche Verstorbener in Urnen. Vor Ablauf dieser Zeit kann eine neuerliche Belegung eines Grabes nur erfolgen, wenn der früher beigesetzte Sarg in einer Tiefe von mindestens 2,20 m eingestellt worden ist. Ansonsten ist der zuerst beigesetzte Sarg tiefer zu legen.

### § 22

Die Tiefe der Gräber hat bis zur Grabsohle mindestens 1,80 m, bei Tieferlegung 2,20 m zu betragen.

Aschenreste sind in verschlossenen Behältnissen (Urnen) beizusetzen; dies hat in Erdgräbern in einer Tiefe von mind. 0,50 m zu erfolgen.

### § 23

Exhumierungen bedürfen der Bewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck.

## VII STRAFBESTIMMUNGEN

### § 24

Soweit Übertretungen dieser Friedhofsordnung Übertretungen der ortspolizeilichen Ordnungsvorschriften sind, werden sie vom Bürgermeister nach § 18 Abs. 2 der TGO 2001, LGBl. Nr. 36/2001, mit Geldstrafen bis zu € 1.820,00 geahndet.

Im Übrigen gelten Übertretungen dieser Friedhofsordnung als Verwaltungsübertretung gemäß § 50 des Gesetzes über die Regelung des Gemeindegewaltendienstes, des Leichen- und Bestattungswesens und des Rettungswesens, LGBl. Nr. 33/1952, in der jeweils geltenden Fassung, und werden nach den dort festgelegten Strafsätzen geahndet.



### Dankesfeier und Einweihung des Denkmals

Es jährt sich heuer am 24. Dezember bereits zum vierten Male der dramatische Felssturz von Weihnachten 2017. Als man damals in den folgenden Tagen und Wochen das Ausmaß der Katastrophe erst so richtig sehen konnte, hätte vermutlich keiner gedacht, dass von dem ganzen Geröll und Gestein am Ende der ganzen Baumaßnahmen praktisch nichts mehr übrigbleibt. Mit Hindernissen und einer Zeitverzögerung von ca. einem Jahr konnten heuer sämtliche Arbeiten im Tale abgeschlossen werden. Wie bereits mehrfach angekündigt sollen die Arbeiten am Berg mit der Verbauung der Ultenlawine fortgeführt und abgeschlossen werden.

Bei strahlendem Sommerwetter hatten wir Gelegenheit für die bisher ausgeführten Arbeiten zu danken und das errichtete Denkmal im Bereich der Niederwiese einzuweihen. Bürgermeister Klaus Ungerank erinnerte in seiner Ansprache noch einmal an die Ereignisse des Dezember 2017 und an die unverzügliche Hilfe von allen Seiten.



V. l.: DI Mag. Florian Riedl, Pater Erich, Bgm. Klaus Ungerank, DI Gebhard Walter, DI Josef Plank, LH Stv. Josef Geisler, DI Werner Huber

Er nutzte auch die Gelegenheit sich beim Land Tirol, beim Baubezirksamt sowie bei der Wildbach- und Lawinenverbauung für die durchgeführten Arbeiten zu bedanken. Landesrat Josef Geisler und Gebietsbauleiter Gebhard Walter gingen in ihren Grußworten ebenfalls noch einmal auf die Ereignisse ein und analysierten die durchgeführten und notwendigen Arbeiten an der Straße und den Schutzdämmen.

Pater Erich Geir segnete das errichtete Denkmal und bei Speis und Trank klangen die Feierlichkeiten am Tumelers Sand aus.

### Erweiterung Löschversorgung

Im Bereich der Jausenstation Touristenrast wurde in Zusammenarbeit mit allen Interessierten eine zusätzliche Löschversorgung errichtet. Der neue Hydrant sollte im Fall des Falles ein rasches Einschreiten gewährleisten. Zusätzlich ergibt sich dadurch auch die Möglichkeit, an die Wasserversorgung Innervals-Zeisch anzuschließen. Die Jausenstation hat davon schon Gebrauch gemacht, nachdem bei der eigenen Quelle Verunreinigungen festgestellt wurden.

### Lebensretter Medaille

Philipp Ungerank wurde  
am 15. August 2021  
vom Land Tirol  
die Lebensrettermedaille  
überreicht.

*Herzliche Gratulation  
im Namen der Gemeinde Vals.*



### Der Substanzverwalter berichtet ...

Eine der Hauptaufgaben in diesem Jahr war, die Windwürfe nach dem Sturm im Herbst 2020 aufzuarbeiten und aufzuräumen. Wie bereits berichtet, konnten die Arbeiten im Bereich des Stierberges an die Fa. Klausner vergeben werden. Der Auftrag war, neben dem Schadholz auch noch im Randbereich des Windwurfes so viel als möglich an Nutzholz zu entnehmen. Es sollte ganz einfach die Gelegenheit der notwendigen Seilbringung genutzt werden, ein verträgliches Maß an Holz zu entnehmen. Die Fa. Klausner hat diesen Auftrag zu besten Zufriedenheit ausgeführt und so wurden schlussendlich rd. 2200 fm an Nutz- und Brennholz aus dem besagten Bereich entnommen.

Neben dem forstwirtschaftlichen Nutzen konnte dadurch auch noch ein wirtschaftlicher bzw. finanzieller Nutzen erzielt werden, da der Vergabepreis des Holzes an die Fa. Binder im Frühjahr recht gut war!

Etwas schwieriger und auch kostenaufwändiger gestaltete sich die Aufarbeitung des Windwurfes Ruhn! Hier wurden rd. 60 fm Holz zu Tale geflogen und in etwa die gleiche Menge wurde am Berg gerundet und dort belassen. Diese Arbeiten sollten vor allem den Borkenkäfer mäßigen und dadurch weitere Schäden vermeiden. Auch unter Einberechnung der Förderung für die Hubschrauberbringung wird diese Aufarbeitung ein kleines Minus ergeben!

### Gemeindeausflug ins Kaunertal



Herrliches Wetter und strahlender Sonnenschein waren Begleiter beim diesjährigen Gemeindeausflug ins Kaunertal. Nach einer kurzen Kaffeepause bei der Raststation Trofana fuhren wir ins Kaunertal, wo wir von Bürgermeister Josef Raich auf das Herzlichste begrüßt wurden.

Während der Busfahrt zum Gletscherschigebiet erzählte er in beeindruckender Weise, wie in den 60er Jahren der Staudamm bzw. das Kraftwerk errichtet wurden. Bei der Errichtung der Staumauer

wurde kein Beton verwendet, sondern durchwegs Material aus dem Bereich des hinteren Kaunertals. Auch das Gletscherschigebiet, das erst in den 80er Jahren entstand, beeindruckte uns alle! Eine 26 km lange Zufahrt erschließt dieses Schigebiet bis auf eine Höhe von rund 2700 m. Nach dem Mittagessen im Bergrestaurant besuchten wir noch eine Ausstellung über die Klimaveränderung in Feichten.

Ein kleiner Umtrunk rundete den Ausflug ab!



## Kindergarten



Veronika Hilber &  
Anna Schafferer  
mit den Kindern:



Stehend v.l.: Darius-Christian Straÿn, Lukas Gatt, Josef Pernlochner, Kilian Vötter, Valentina Fidler, Madlen Strobl, Carina Müller, Zoe Fidler  
Sitzend v.l.: Jonas Gatt, Lea Jenewein, Sarah Schmölder, Stefan Eder, Martin Mair, David Salchner  
Vorne v.l.: Ida Penz, Nina Schlögl, Julian Grünerbl  
Nicht im Bild: Johanna Kröll

## Kinderkrippe



Die sieben Kinder der Gemeinden Vals, Schmirn und Gries fühlen sich bei Barbara und Alexandra in der Kinderkrippe wohl.



## Volksschule Vals - St. Jodok



### 1.+ 2. Klasse

Dipl. Päd. Barbara Egger

Hinten stehend v.l.

Vanessa Gatt, Elina Eller,  
Anna Gatt, Luis Eller, Felix  
Salchner, Firas Mohsin,  
Elena Auer

Vorne kniend v.l.

Valentina Gatt, Thomas Riedl,  
Nina Hilber, Aaron Grünerbl,  
Hannah Onestingl, Sophia  
Strobl, David-Nicholas Strâin

### 3.+ 4. Klasse

VD'in Dipl. Päd. Bernadette  
Grünerbl

Vorne stehend v.l.

Julia Eppensteiner, Julia  
Rietzler, Theresa Gatt,  
Michael Fidler, Melinda Vötter

Hinten stehend v.l.

Carina Gatt, Fiona Mader,  
Emily Gatt, Pia Riedl, Tobias  
Gollner, Florian Mair,  
Emma Eller



## Neue Bildschirme

Mit Beginn des heurigen Schuljahres wurden unsere beiden Klassen technisch aufgerüstet und auf den neuesten Stand gebracht. In jedem Klassenzimmer ist oberhalb der klassischen Schultafel ein riesengroßer Bildschirm angebracht. Diese Neuanschaffung wird mittels eines Laptops vom Lehrerpult aus bedient. Somit können wir Lehrerinnen in kürzester Zeit verschiedenstes Anschauungsmaterial unseren Schulkindern präsentieren. Wir alle sind von diesem „Wunderding“ sehr begeistert und danken dafür unserem Bürgermeister Klaus Ungerank.

Wenn wir auch durch die gegenwärtige Corona-Situation betroffen sind und auf vieles verzichten müssen, sind wir doch froh, zumindest einen geregelten Schullalltag erleben zu können.

Es ist mir ein großes Anliegen, unsere Schulkinder zu loben, denn im Einhalten sämtlicher Regelungen sind sie einfach „spitze“.

VD Bernadette Grünerbl



### Neue Führung beim Sportclub Vals - St. Jodok

Am 01. Oktober 2021 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Sportclubs Vals - St. Jodok statt. Nachdem sich der gesamte ehemalige Ausschuss rund um Obmann Didi Auer schon im Vorfeld entschieden hatte, die langjährigen Tätigkeiten aufzugeben, waren Neuwahlen notwendig. Folgender Ausschuss wurde von den anwesenden Mitgliedern gewählt:

Obmann:	Maurice Schlosser
Obmann-Stv.:	Andreas Vötter
Kassier:	Lukas Leitner
Kassier-Stv.:	Daniel Bacher
Schriftführer:	Kathleen Schlosser
Schriftführer-Stv.:	Wolfgang Schlosser
Sportwart:	Johannes Peer
Zeugwart:	Alexander Mair



Der scheidende Obmann Didi Auer führte in seinem Bericht verschiedene Aktivitäten aus. Gerade die letzten Jahre waren schwierig, weil Bergsturz und Pandemie die Durchführung von Ski- und Rodelrennen praktisch unmöglich machte.

Man kann aber auf durchaus erfolgreiche Jahre zurückblicken. Einige Schirennen, Rodelveranstaltungen, Langlauf- und Tourenrennen wurden organisiert und mit Erfolg durchgeführt.

*Bürgermeister Klaus Ungerank nutzte die Gelegenheit, um sich im Namen der Gemeinde Vals bei Dietmar Auer und seinem Team zu bedanken.*

Erfreulich ist auch, dass sich ein neuer Ausschuss gefunden hat, der die Tätigkeiten fortführen wird. Wir wünschen alles Gute für die kommenden Aufgaben!

### EHC St. Jodok

**Zutritt:** Kinder bis 11 Jahre ohne Nachweis,  
Jugendliche von 12 - 15 Jahren mit 2,5 G (es gilt  
der PCR Test bzw. Ninja Pass),  
ab 16 Jahre nur mit 2 G (geimpft, genesen)



#### Publikumseislauf mit Musik

Während der Ferien ab **28.12.2021** (Weihnachts- und Semesterferien) tägl. von 17:00 Uhr - 22:00 Uhr geöffnet (mit Ausnahme Silvester und Neujahr).

#### Öffnung der Hockeybar

Während der Ferien ab **27.12.2021** (Weihnachts- und Semesterferien) tägl. von 17:00 Uhr - 23:00 Uhr geöffnet (mit Ausnahme Silvester und Neujahr). Speisen und Getränke dürfen nur im Sitzen auf den zugewiesenen Sitzplätzen konsumiert werden.

#### Freie Nutzung Natureisanlage

Sofern es das Wetter zulässt ist unsere Natureisanlage täglich bis 16:30 Uhr geöffnet und frei zugänglich. Eishockey Spielen ist in diesem Zeitraum nicht erlaubt. Zwischen 16:30 Uhr und 17:00 Uhr findet die Eisaufbereitung für den Publikumseislauf statt. Nach den Ferien ist eine freie Nutzung der Natureisanlage wieder täglich bis 22:00 Uhr möglich.

### Neues Radteam

Bereits 2018 gründeten vier Freunde ein Radteam in St. Jodok namens „Inn-Shape-Cycling-Team“. Der Verein zählt mittlerweile ca. 50 Mitglieder.

Das Team setzt sich wie folgt zusammen:



V. l.: Dominik Riedl, Andreas Fischler, Florian Schmölzer und Gregor Gatt

Obmann: Florian Schmölzer  
Obmann-Stv.: Dominik Riedl  
Schriftführer: Andreas Fischler  
Kassier: Gregor Gatt

**Raiffeisen  
Meine Bank**



Zu den Teamausfahrten haben wir dieses Jahr auch die Sattelberg Trophy organisiert. Dieses Bergrennen war ein voller Erfolg mit 50 TeilnehmerInnen. Gestartet wurde bei der Raika Gries und führte hinauf bis zur Sattelbergalm.

Der Gewinner erreichte eine Bestzeit von 22,01 Minuten.

Ab dem kommenden Jahr möchten wir wieder Trainings-Camps und gemeinsame Ausfahrten veranstalten, bei Radrennen teilnehmen, sowie solche selbst organisieren.

Florian Schmölzer

### Schilift Vals

Ab 25.12.2021:

Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag  
von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr in Betrieb

In den Ferien bei Bedarf jeden Tag.  
Änderungen möglich!

Der Liftbetrieb erfolgt durch die Gemeinde und die  
Containerbetreuung durch den Sportclub Vals-St. Jodok.

Die Benützung des Lifts ist kostenlos.

Die Langlaufloipe in der Eben ist bereits präpariert.





### Besuch der Bäuerinnen in der Schule

Am 16. Oktober 2021 war Welternährungstag. Wir besuchten die Volksschule Vals – St. Jodok und nahmen als Thema: „Die Kartoffel.“ Zur Jause kochten wir Erdäpfel und alle fanden es sehr lecker.

Weiteres organisierten die Bäuerinnen am 24. Oktober 2021 einen gemütlichen Nachmittag im Gemeindesaal mit Kaffee und Kuchen. Wir bedanken uns bei allen, die dabei waren.

*Bis zum nächsten Mal und bleibt gesund.*

Das Bäuerinnen Team

Foto: Bäuerinnen Vals



Fotos: Jungbauernschaft/Landjugend Vals



V. l.: Christina, Laura, Sarah, Jasmin und Anna-Lena



### Freude schenken

Auch in diesem Jahr begleitet uns die Pandemie in der Adventszeit und somit konnte die alljährliche Rentnerweihnachtsfeier - gemeinsam mit der Gemeinde Vals - leider nicht stattfinden. Darum hatten wir uns heuer etwas Besonderes überlegt. Die Mädels der Jungbauernschaft/Landjugend Vals waren fleißig und haben Brot gebacken, sowie einen Likör selbst gemacht. Gemeinsam wurde alles verpackt und von unseren Ausschussmitgliedern an die älteren Gemeindebürger verteilt. Wir freuen uns sehr, dass wir einigen Seniorinnen und Senioren in Vals mit dieser Kleinigkeit eine Freude machen konnten.

*Auf diesem Wege möchten wir uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfer, sowie bei der Gemeinde Vals für die finanzielle Unterstützung bedanken.*

Christina Jenewein

Der Seniorenbund Vals - St. Jodok möchte sich herzlich bei der Gemeinde Vals und ganz besonders bei den fleißigen und freundlichen „Madln und Buabm“ der Jungbauernschaft/Landjugend Vals für das nette Weihnachtsgeschenk bedanken.  
Obmann Alois Schmölder

### Schule der Alm

Der Verein „Schule der Alm“ wurde 2016 gegründet. Das Ziel des Vereins ist die Erhaltung von Bergmähdern und Almen. Weiters das Vermitteln von bäuerlichen Tätigkeiten wie Handmähen, Schrägzaun bauen, das „Waaln“, Trockensteinmauern, Schindel decken, etc.. Die meisten Aktivitäten spielen sich auf der Nockeralm ab, aber inzwischen gibt es auch in Schmirn den Kräutergarten und in Obernberg und Trins Bergwaldprojekte. Dabei werden Almflächen geschwendet und so vor Verbuschung bewahrt. Auch im Jahr 2022 sind vier Grundkurse geplant, bei denen jeweils zehn Teilnehmer diese Fertigkeiten in Vals erwerben können. Weiters gibt es bei den Grundkursen auch verschiedene Vorträge, bei denen viel Wissenswertes über Kräuter, Schmetterlinge, die Honigbienen und das Naturschutzgebiet-Valsertal erzählt wird.



Sehr wichtig für die Schule der Alm sind die Almlerher, die die alten Arbeiten und Techniken beherrschen und an die Kursteilnehmer weitergeben können. Leider gibt es da nur mehr sehr wenige solcher „Kunten“. Ich hoffe, dass wir noch einige Interessenten für diese meistens sehr lustigen Arbeiten finden können.

Im Herbst gab es bei der Schule der Alm Neuwahlen, wo sich die Gründungsväter und Gründungsmütter zurückgezogen haben. Wir wollen nun mit einem neuen Ausschuss in unser erstes Almjahr 2022 starten.

Sollte es Interesse an unserer Arbeit geben, so bitte meldet euch bei mir auf „oan Hoangarscht“.

Andreas Eller  
Obmann  
Tel.: 0676 3712299

The logo for 'Fleischhauerei Ulrich Guggi' is displayed in a stylized font. Below the name, it says 'ST. JODOK' and 'TEL: 05279/5205'. To the right of the text is a stylized illustration of Santa Claus wearing a red hat and a white beard, holding a scroll. The background is dark with white stars.



### Dramatische Einsätze

Ein spannendes Jahr, man kann ruhig sagen, ein dramatisches Jahr, bezüglich unserer Einsatztätigkeit neigt sich dem Ende zu. In diesem Jahr wurden wir über 25 Mal durch die Leitstelle alarmiert, darunter waren zwei sehr fordernde Einsätze.

**Einsatz Padaun:** Am **07.08.2021** gegen 20:30 Uhr gab es die Meldung, dass eine Person im Bereich Padaun abgänglich ist. Es wurde die ganze Nacht bei extremen Wetterbedingungen nach der vermissten Person gesucht. Leider verlief die Suchaktion trotz Unterstützung der Hundestaffel der Bergrettung Tirol, in dieser Nacht erfolglos. Am nächsten Morgen konnte mit Unterstützung des Polizeihubschraubers die tödlich abgestürzte Person gefunden und geborgen werden. An dieser Stelle ein großes Danke an Martina und Daniel Wolf Gasthaus Steckholzer, für die große Unterstützung während des Einsatzes.

*Ebenso ein herzliches Danke an die Trauerfamilie der tödlich verunglückten Frau, die uns eine beträchtliche Spende persönlich übergeben hat.*

Wir investieren mit diesen Mitteln in neue Ausrüstung (Aludachbox für unser Einsatzfahrzeug, eine wesentlich leichtere Vacuum Matratze um bei terrestrischen Einsätzen schneller zu den Patienten zu gelangen, und in das neue Maestro Bergesystem)



**Einsatz Fußstein:** Am **28.08.2021** gegen 16:00 Uhr gerieten zwei Personen wegen des schlechten Wetters und den winterlichen Bedingungen am Hüttengrat/ Fußstein in Bergnot. Die Alarmierung erfolgte am späten Nachmittag um 16:35 Uhr. In Zusammenarbeit mit der Bergrettung Gries am Brenner entschied man sich eine Bergung über die Südrinne zu versuchen. Aufgrund der schwierigen Witterungsbedingungen - Schnee, Nebel und ein komplett vereister Fels - war eine Bergung in der Nacht aussichtslos und musste auf den nächsten Tag verschoben werden.

Am darauffolgenden Tag bot sich dasselbe Bild - Nebel machte ein Vordringen zu den in Not geratenen Bergsteigern wieder unmöglich. Nach beinahe 24 Stunden des Hoffens und Bangens konnte der Polizeihubschrauber am **29.08.2021** gegen 16:00 Uhr ein kleines Wetterfenster nutzen und beide Personen ausfliegen.

*Im Namen der Ortsstelle St. Jodok möchte ich mich persönlich bei allen Einsatzkräften für die gute Zusammenarbeit und Teilnahme an diesem sehr fordernden und schwierigen Einsatz bedanken.*



Fotos: Hermann Ungerank



Wie man an diesen zwei Einsätzen sieht, werden die Anforderungen an unsere Kameradinnen und Kameraden immer größer, umfangreicher und schwieriger. Um diesen gerecht zu werden, ist eine umfassende Ausbildung sehr wichtig.

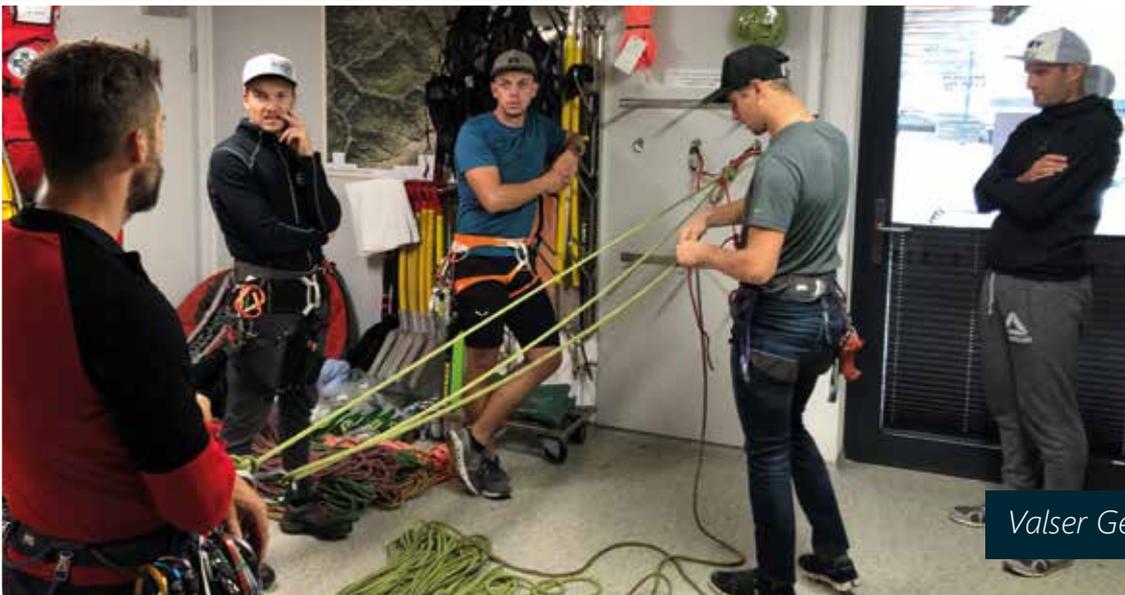
Das Ausbildungszentrum im Jamtal, initiiert von unserem Mitglied und ehemaligen Geschäftsführer der Bergrettung Tirol Peter Veider, ist der perfekte Ort für die hochwertige Ausbildung zum ganzheitlichen Einsatz-Bergretter.

Sehr erfreulich ist die Tatsache zu werten, dass heuer sechs neue Anwärter in unserer Ortsstelle die Ausbildung zum Bergretter begonnen haben.

*Abschließend dürfen wir uns bei den Gemeinden Vals und Schmirn für die jährliche finanzielle Unterstützung bedanken. Ebenso gilt ein Dankeschön allen Förderern unserer Ortsstelle.*

*Die Ortsstelle St. Jodok wünscht allen besinnliche und erholsame Weihnachten und dass alle gesund durch die gegenwärtig schwierige Zeit kommen*

Hermann Ungerank  
Ortsstellenleiter Bergrettung St. Jodok - Vals - Schmirn





### Imkerverein

Aktuell gibt es in unserer Gemeinde elf Imker, die ca. 140 Bienenvölker betreuen. Diese Zahlen haben sich in den letzten Jahren wenig verändert, wobei im Sommer immer mehr Wanderimker Bienenvölker für kurze Zeit nach Vals bringen. Die weitgehend intakte Natur in unserem Tal lockt speziell Imker aus dem Inntal an. Damit verbunden ist aber auch die Sorge von uns „einheimischen“ Imkern, dass Bienenkrankheiten eingeschleppt werden können. In den vergangenen Jahren hatten wir einige Fälle der Amerikanischen-Faulbrut im Wipptal. Eine anzeigepflichtige und seuchenartige Erkrankung der Bienenbrut, die aber für den Menschen völlig harmlos ist. Heuer sind wir davon verschont geblieben und wir hoffen, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Auch das Wetter war in den vergangenen Jahren eine Herausforderung für unsere Bienenvölker. Schnelle Temperatur- und Wetterwechsel wirkten sich schlecht auf die Entwicklung unserer Völker aus.

Die Bienen haben von früherer Zeit her einen nicht nur positiven Ruf im Tal. Viele können sich an sehr aggressive und stechfreudige „Immen“ aus ihrer Kindheit erinnern. Inzwischen hat man es durch Zucht und Auslese der Königinnen mit einem meistens sehr friedfertigen Tier zu tun.



Wir blicken auf ein durchschnittliches Honigjahr 2021 mit einer guten Qualität zurück. Neben dem Honig möchte ich ein weiteres sehr wertvolles Bienenprodukt erwähnen: das Propolis. Als Nahrungsergänzungsmittel hat es eine stärkende Wirkung auf unser Immunsystem. Es ist nachgewiesener Weise wirksam gegen Pilze, Viren und Bakterien. Generell wird immer mehr Menschen bewusst, wie wertvoll heimische Produkte sind und so sind auch unsere heiß begehrt.

Meinen Bericht möchte ich mit einem alten Imkerspruch beenden: „*Willst du Gottes Schöpfung sehen, so musst du zu den Bienen gehen!*“

Andreas Eller  
Obmann Imkerverein Oberes Wipptal



## GEBURTSTAGE

**90 Jahre**

Adelheid Jenewein  
geb. 20.11.1931



**85 Jahre**

Rosa Mair  
geb. 11.10.1936



**85 Jahre**

Maria Wolf  
geb. 09.11.1936



**80 Jahre**

Hermann Eller  
geb. 15.09.1941



**75 Jahre**

Konrad Gatt  
geb. 09.10.1946

Raiffeisenbank Wipptal-Stubaital Mitte  
Gemeinderat der Gemeinde Vals  
Innendekoration Lisa Fischler  
Geraerhütte Fam. Lanthaler  
Möbelmontage Ungerank  
Service-Station Gatt/Stoll

Jausenstation Touristenrast  
Gasthof Steckholzer  
Gasthof Geraerhof  
Metzgerei Gogl  
Wipptal Taxi

FROHE  
*Weihnachten*  
— & —  
EIN GUTES NEUES JAHR

